

Protokoll der Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland (LAGE) am Donnerstag, 4. Oktober 2023, im Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Anwesende: s. Anwesenheitsliste im Anhang

1. Begrüßung durch den Sprecher Frank-Matthias Hofmann

Sprecherratsvorsitzender Frank-Matthias Hofmann begrüßt die anwesenden Mitglieder der LAGE und eröffnet die Mitgliederversammlung. Er begrüßt besonders die Oberbürgermeisterin der Stadt Völklingen, Christiane Blatt und den Hausherrn des Weltkulturerbes Völklinger Hütte, Dr. Ralf Beil. Außerdem begrüßt er die der LAG stark verbundenen Gäste Dr. Sabine Arend und Dr. Thomas Grotum, die in ihren Funktionen an der Gedenkstätte Hinzert bzw. Universität Trier zahlreiche Verbindungen ins Saarland pflegen.

Herr Hofmann verweist auf das diesjährige Schwerpunktthema „Zwangsarbeit“ und stellt die Verbindung zur Völklinger Hütte her. Er dankt Herrn Beil für die Möglichkeit, die Mitgliederversammlung hier abzuhalten.

2. Totengedenken

Die Mitgliederversammlung gedenkt der Leiterin der Evangelischen Akademie im Saarland Johanna Wittmann und des pfälzischen Historikers Roland Paul, die in der Erinnerungsarbeit der Region viele Impulse gesetzt haben und in Forschung und Lehre wichtige Beiträge geliefert haben.

3. Grußworte: Generaldirektor des Weltkulturerbes Völklinger Hütte, Herr Dr. Ralf Beil, Oberbürgermeisterin der Stadt Völklingen, Frau Christiane Blatt sowie die Leiterin der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert, Frau Dr. Sabine Arend

Herr Beil begrüßt als Generaldirektor des Weltkulturerbes und die Bedeutung für die Industriekultur im Saarland. Zwar ist das Weltkulturerbe zunächst ein technisches Denkmal, doch haben die Bemühungen um eine angemessene Darstellung der sozialen Verhältnisse und auch besonders des Themas Zwangsarbeit zugenommen. Beispiele sind die Boltanski-Installation und die Erinnerungsschwelle. Kunst sei dabei eine Form des Erinnerns und auch die kommende Sonderausstellung zum deutschen Film biete viele Anknüpfungspunkte.

Frau Blatt verweist auf die besondere Geschichte des Hüttenwerks für die Völklinger Geschichte, zu der Zwangsarbeit und ihre Aufarbeitung gehöre. Mit Blick auf die Gegenwart ergeben sich viele Verbindungen, die es zu diskutieren gebe. Sie dankt den LAG-Mitgliedern zudem für ihre wichtige gesellschaftliche Arbeit.

Frau Arend stellt ihren Bildungsweg dar, der sie von einer Ausbildung im Gesundheitswesen bis zur Leitung der Gedenkstätte Hinzert geführt hat. Als neue Leiterin möchte sie neue Projekte anstoßen und lädt deswegen die saarländischen Akteure zur Mitarbeit ein. Konkret betrifft dies Projekte zur Medizingeschichte im NS und einen Runden Tisch zum Außenlagersystem von Hinzert, das auch eine Reihe von saarländischen Orten betrifft.

4. Beschluss des Protokolls der MV 2022

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig und ohne Änderungswünsche angenommen.

5. Berichte aus der Arbeit des Sprecher_innenrats

a. Bericht des Sprechers F.-M. Hofmann

Der Bericht des Sprechers liegt schriftlich dem Protokoll als Anlage bei.

b. Bericht der AG Erinnerungsarbeit und Schule

Der Bericht von Herrn Dr. Jellonnek liegt schriftlich dem Protokoll als Anlage bei.

c. Aussprache über die Berichte und die Arbeit der LAG

Es gab keine Wortmeldungen zu den Berichten.

6. Vortrag zum Thema Zwangsarbeit unter dem Nationalsozialismus in der Völklinger Hütte von Dr. Inge Plettenberg

Frau Plettenberg trägt als ausgewiesene Expertin zur Zwangsarbeit in der Völklinger Hütte vor. Sie schöpft dabei aus ihrer langjährigen Forschung in zahlreichen Archiven, etwa im Völklinger Stadtarchiv, im Saarstahlarchiv, Landesarchiv, Arolsen Archives usw. Die Beschäftigung mit Zwangsarbeit in der Völklinger Hütte setzte erst spät ein und ist als historisches Forschungsgebiet noch relativ jung. Neben den bekannten Zahlen, es arbeiteten rund 14.000 Menschen unter Zwang auf der Hütte und es starben etwa 300 von ihnen, geht es Plettenberg besonders um das Nachzeichnen einzelner Biografien. Die Menschen stammten aus ganz Europa, besonders aus Osteuropa. Aus den Archiven heraus gelingt ihr an ausgewählten Beispielen das Unrechtssystem in der Völklinger Hütte zu verorten. Gleichwohl gibt es in der Erforschung noch viele weiße Flecken. Es folgte eine angeregte Diskussion um heutige Formen der Versöhnungsarbeit und die zum Teil schwierige Archivsituation.

7. Behandlung möglicherweise eingegangener Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Mitteilungen, Bekanntmachungen

Herr Dr. Mischo weist auf eine Ausstellung bei der Ärztekammer am 6. November 2023 hin.

9. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.